

Aus der Heimat und dem Feilde

Kemberg, den 3. Dezember 1909.

* Am 31. Dezember 1909 verjähren die Außenstände von Handwerkern, Kaufleuten, Fabrikanten aus Geschäften, die sie im Jahre 1907 gemacht haben. Nur wenn die Lieferung an das Geschäft eines andern ging, beträgt hier die Verjährungsfrist 4 Jahre, so daß die Außenstände aus dem Jahre 1905 insoweit am 31. Dezember verjähren. Weiter verjähren Löhne, Zehschulden, Arzthonorare u. a. m. aus dem Jahre 1907. Man muß wegen dieser Außenstände schleunigst vorgehen.

* Dringende Warnung. Unter dieser Spitzmarke schreibt der „Ev. Gemeinbote für Oesterreich“ in Steyr (Oberösterreich), der in vorzüglicher Weise zweimal monatlich über die Los von Rom-Bewegung unterrichtet, in Heft 19 vom 1. Oktober d. J.: „Wir haben unsere Leser schon öfter vor Schwindelinfekten gewarnt, von denen die Tageszeitungen wimmeln. Jetzt sind wir glücklich selber einem solchen Schwindler aufgelesen und müssen unsere Leser vor einer Anzeige unseres eigenen Blattes warnen. H. Grübel in Gabarz, dessen „Thüringer Wurstwaren“ mehrfach im Gemeinboten angezeigt waren, ist ein von solchem Inseratenschwindel lebender Schneider und Gelegenheitsarbeiter, der nicht nur mit Würsten, sondern auch mit Magenlör u. dergl. dunkle Geschäfte treibt. Hoffentlich sind wir bisher die einzigen, die durch unsere Anzeige geschädigt worden sind.“

* Salat das ganze Jahr hindurch. Es gibt kann etwas gesünderes als frischen grünen Salat, und die Haushaltungen sind zu beneiden, in denen viel und häufig Salat auf den Tisch kommt, auch im Winter. Johannes Böttner gibt im praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. D. eine Anweisung, wie der Gartenbesitzer das ganze Jahr hindurch Salat haben kann; Bichorien-salat (genießbar Januar bis März), Löwen-zahn-salat (April, auch wohl noch im Mai), Schnittsalat (April und Mai), Kopfsalat (Mai bis November), Römersalat (Juni bis Oktober), Endivien-salat (September bis Dezember), Ra-

pünzchen (Oktober bis März). Salatfreunde sollten sich die betreffende Abhandlung vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. D. senden lassen.

Was Schmiedeberg, 2. Dezember wird uns berichtet: In der letzten Stadtverordneten-sitzung wurde der Gesellschaft für Wasser-versorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin einstimmig der Zuschlag zur Herstellung der städtischen Kanalisationsanlage erteilt. Die genannte Firma ist bekanntlich auch an dem Bewerbe um die Kanalisation der Stadt Wittenberg beteiligt.

Treibitz (Eibe), 30. Nov. [Hundesperre.] Für die Ortschaften Treibitz, Kleinzersbft, Böse-wig und Bleddin ist die Hundesperre vom Amtsvorsteher angeordnet worden, da im benachbarten Schützberg ein tollwutkranker Hund getötet worden ist.

Zahna. Schreckliche Tat einer Geistes-kranken. Die Ehefrau eines Kaufmanns trug in einem Anfälle von Geisteskrankheit auf dem Heuboden Papier, Stroh, Heu und Holz zu-sammen und begoß diesen Haufen mit Petro-leum, zündete ihn an und legte sich entkleidet in die Flammen. Dann eilte sie brennend auf die Straße. Sie erlitt so schwere Brand-wunden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Halle. [Kein Präsevesal.] Trotz zahl-reicher Warnungen vor Anwendung von Präsevesal ereignete sich wieder der Fall, daß ein hiesiger Fleischermeister vom Schöff-en-gericht zu einer Geldstrafe von 10 Mark ver-urteilt wurde, weil er die bleiche Farbe von gehacktem Rindfleisch durch Beimischung von Präsevesal etwas aufzufrischen versuchte.

Halle. [Eine Familienpazierfahrt im Luft-ballon.] Man darf seiner Zeit nicht nachhinken. Das hat sich auch ein hiesiger Bürger, der Herr Rentier Ernst Müller, gedacht. Wozu im Wagen oder im Automobil spazieren fahren, wenn einem der Luftballon zur Verfügung steht? So bestieg Herr Müller vergangenen Sonntag früh nach 8 Uhr mit seinen zwei Kindern in Bitterfeld die Gondel des Ballons „Halle“. Das Wetter war prächtig; ein

frischer Wind wehte. Es war eine herrliche Fahrt. Bis zu 1300 Meter Höhe stieg der Ballon. Nachmittags um 1/2 3 Uhr, als man hungrig geworden war, landete man in Klee-berg (Frz. Arzswalde), nachdem man 300 Km. zurückgelegt. Um weder mit dem Flüss-chen, das da vorbeifließt, noch auch mit den Telephonstangen in Konflikt zu kommen, senkte Herr Müller den Ballon rasch und plötzlich herab. Die Kinder machten zwar ängstliche Miene, aber sie beherrschten sich und gaben keinen Laut von sich. Glatt und glücklich ver-lief die Landung. Ja, warum soll man denn seine Spazierfahrt nicht im Luftballon machen?

Schwenditz, 2. Dez. [In die Falle gegangen.] Zu wiederholten Malen waren dem Tierarzt Ende über Nacht wertvolle große Fenster-scheiben seiner Wohnung eingeworfen worden, ohne daß es gelang, des Missetäters habhaft zu werden. In den frühen Morgenstunden des Mittwoch hatte ein Polizist hinter der Haustür Posto gefaßt. Blötzlich kam ein Bäckersjunge daher. Er sah sich um und kurz darauf klorrte auch schon die Scheibe. Schnell rannte er dann davon, hinter ihm her der Polizistbeamte. Da, o Schreck, stolperte der Junge, fiel, und sein Korb mit frischer Ware rollte in den Schmutz. Damit erreichte die Jagd ihr Ende. Die ersten Worte, die dem Jungen beim Hinfallen ent schlüpften, waren; „Ich habe die Scheibe nicht zerschmissen!“

Lützen, 1. Dez. [Entsprungener Verbrecher.] Gestern ist auf dem Rückwege von Caja, wo ein Lokaltermin stattgefunden hatte, der Unter-suchungsgefangene Knecht Josef Wochmal seinem Transporteur in der Nähe der Stadt entwichen. Durch die herrschende starke Dunkelheit be-günstigt, gelang es dem Verbrecher, der in der Nacht des 13. Nov. den Knecht Bajadaß auf der Landstraße zwischen Caja und Großgörschen erstochen hatte, zu entkommen. Wochmal war geschlossen. Er trug bei seiner Flucht dunkel-grauen Ueberzieher, graue Hose, grauen Hut mit grünem Band, rotbraune Lederhandschuhe.

Steuz (Frz. Zerbst), 1. Dez. [Gefasste Wilddiebe.] Ein hiesiger Gutsbesitzer traf in seiner an der Elbe gelegenen Kiefern-schönung zwei fremde Männer, die ihm ein frisch ge-

schoffenes Reh zum Kaufe auboten. Da er ferner ein frantgeschossenes Reh gewährte, kam ihm die Sache verdächtig vor. Er benachrichtigte den hier stationierten Gendarmen, dem es gelang, die beiden der Wilddieberei verdäch-tigen Personen, die aus Alten stammen, an der Elbfähre festzunehmen. Bei der Nach-suche wurden noch zwei erlegte Rehe, eine Flinte und Patronen gefunden.

Meiningen, 2. Dez. [Töblicher Unglücks-fall in einer Brauerei.] Gestern fiel in der Brauerei Zeiß der 16 jährige Brauereiarbeiter Glaeser einem Unglücksfall zum Opfer. Der Verunglückte war mit dem Reinigen des Maischbottichs beschäftigt. Hierzu war das Rührwerk in Ruhestand versetzt. Während der Arbeit kam es jedoch wieder in Bewegung und drückte den Verunglückten mit dem Kopf zwischen Bügel und Stellrad, wodurch ein Bruch der Wirbelsäule hervorgerufen wurde. Der Tod trat alsbald ein.

Müden, 2. Dez. Ein originelles Ergeb-nis hatte die Jagd in der Feldmark Falken-horst. Dort beteiligten sich acht Schützen und das ganze Dorf als Treiber an der Jagd. Das Resultat war, daß ein Hase erlegt wurde, und zwar — von einem Hunde!

Kirchliche Nachrichten von Kemberg

Sonntag, den 2. Advent, 5. Dezember
Vorm. 8 1/2 Uhr Beichte: Archid. Schulze
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.
Darauf Feier des hl. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Probst Schütz.

Kirchliche Nachrichten von Rotta.

Sonntag, den 5. Dezember, im Anschluß an den Vormittagsgottesdienst und Freitag, den 10. Dezember, abends 1/2 7 Uhr: Feier des hl. Abendmahls.

**Hochfeine Tischweine,
Rum, Arrak,
Teer, Kakao, Schokolade
empfehlen Apotheke Kemberg.**

Zur bevorstehenden Saison bringe mein Lager in

Colliers, Stolas

im empfehlende Erinnerung. Anfertigungen speziell in
Stunfs. Reparaturen prompt.

Albert Hamann,
Leipziger Neumarkt 17.

Dauerbrandöfen,

Regulieröfen, Auflazöfen, Kochöfen, Quintöfen mit und ohne
Pfanne, Kachelöfen in verschiedenen Farben und altdeutsch,
Kochröhren, Ringplatten, Guß- und Schmiedeplatten in ver-
schiedenen Längen, selbstgefertigte Ofenrohre und Knies, gut
passend, eiserne und kupferne Walzkessel
empfehlte zu billigen Preisen

Ernst Hesse.



Zum Weihnachtsfeste verkaufe ich große Posten

Zigarren ohne Steueraufschlag

und empfehle solche zu allen Preisen in Kistchen von 25, 50 und 100 Stk.
August Huhn.

Prima Sauerkohl

saure Gurken

empfehlte Ernst Weber.

Alle Sorten Därme

empfehlte zum Schlachten billigt
R. Krausemann.

Sauerkraut

à Pfd. 6 Pfg.

saure Gurken von 5 Pfg. an
Seringe von 5 Pfg. an
empfehlte Paul Schwarze,
Inh.: Joh. Kaufhold.

Jagdpatronen,

rauchlose und mit Schwarz-
pulver geladen in allen Schrot-
stärken,

sowie glatte und gezogene

• • Teschings, • • •
Kugel- und Schrotpatronen

6 und 9 mm,

Revolver etc.

empfehlte billigt Fried. Gehm.

Kakao

1/4 Pfd. von 30—45 Pfg.
empfehlte Ernst Weber.

Zigarren

in großer Auswahl in diversen
Packungen. — Guter steuerfreie
Bestände zu alten Preisen
empfehlte Wilhem Becker.
Rauchtabak — Nordh. Rauchtabak.

Sie verkaufen

Ihr Haus, Grundstück, Gut,
Restaurant, Fabrik, Geschäft
und finden schnell und
verschwiegen

Teilhaber od. Hypotheken
wenn Sie sich an mein seit
5 Jahren bestehendes reelles
Geschäft wenden

da ich

an allen Orten günstige Ver-
bindungen habe und

f. prompte Ausführung jed.
Auftrages garantiere.

Verlangen Sie sofort Besuch
zwecks Rücksprache, Be-
sichtigung und auf Wunsch
photographische Aufnahme
Ihres Objekts, da vollständig
kostenlos. Verlange keine
Provision, sondern nur ge-
ringere Vergütung.

Europas Kapital-Markt
Centrale Köln 76
— Machabäerstrasse 35. —

Sauerkohl

à Pfd. 6 Pfg.,

Bratheringe,

saure Gurken,
Speisewiebeln

à Ztr. 6 Mt.

empfehlte J. G. Glaubig.

Vorzügliche Tee's

Schwarze sowie Grüne in Paketen
und lose empfehlte billigt

C. G. Pfeil.



Der Name Poetzsch verbunden mit dem
Worte Kaffee verbürgt ein reines Natur-
Produkt von vorzüglichster Qualität!

Poetzsch-Kaffee

zu: 120-130-140-150 } Pfg.
160-180-200-240 } das
in 1/4-, 1/2- u. 1/1-Pfd.-Original-
packung (jedes Paket trägt den

prämiert mit dem Staatspreis
Aufdruck: Richard Poetzsch,

Königlicher Hoflieferant, Leipzig, Grosskaffeerösterei) wird
in nur anerkannt feinen und bewährten Mischungen stets
frisch zum Verkauf gebracht und allen Kaffeeconsumenten
angelegentlich empfohlen.

Erhältlich in Kemberg bei Wilhelm Becker, Kolonialw.,
in Bergwitz bei Hermann Lindemann, Kolonialw., Karl
Schildhauer, Kolonialw.

DIXIN

im Gebrauch billigstes Waschmittel,
erleichtert die Arbeit und gibt blendend
weisse Wäsche. Paket 25 Pfg.

Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

Musik-Erlaubnisscheine

sind zu haben in der Expedition des General-Anzeiger.

Grösste Ersparnis für jede Familie!



No. 121.

Haarschneidemaschine Kaiserlich
die Haare 3, 5 und 7 mm schneidend. Beste in
keiner Familie fehlen. Der Stahl kommt mit
5 Kammern und Ersatzfeder. Wk. 1.00,
mit Porto Wk. 4.
Versand gegen Nachnahme oder gegen
Doreinendung des Betrages.

Dauph.-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahl von, Haus-
und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Messen, Messerwerke,
Spielwaren u. gratis und franko an jedermann.

Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren, Wald-Solingen

An Leute, welche sich Nebenverdienst verschaffen wollen, neben
wir hohen Rabatt für Aufträge in Bekanntheitsreisen und bitten,
dafür besondere Bedingungen zu verlangen.